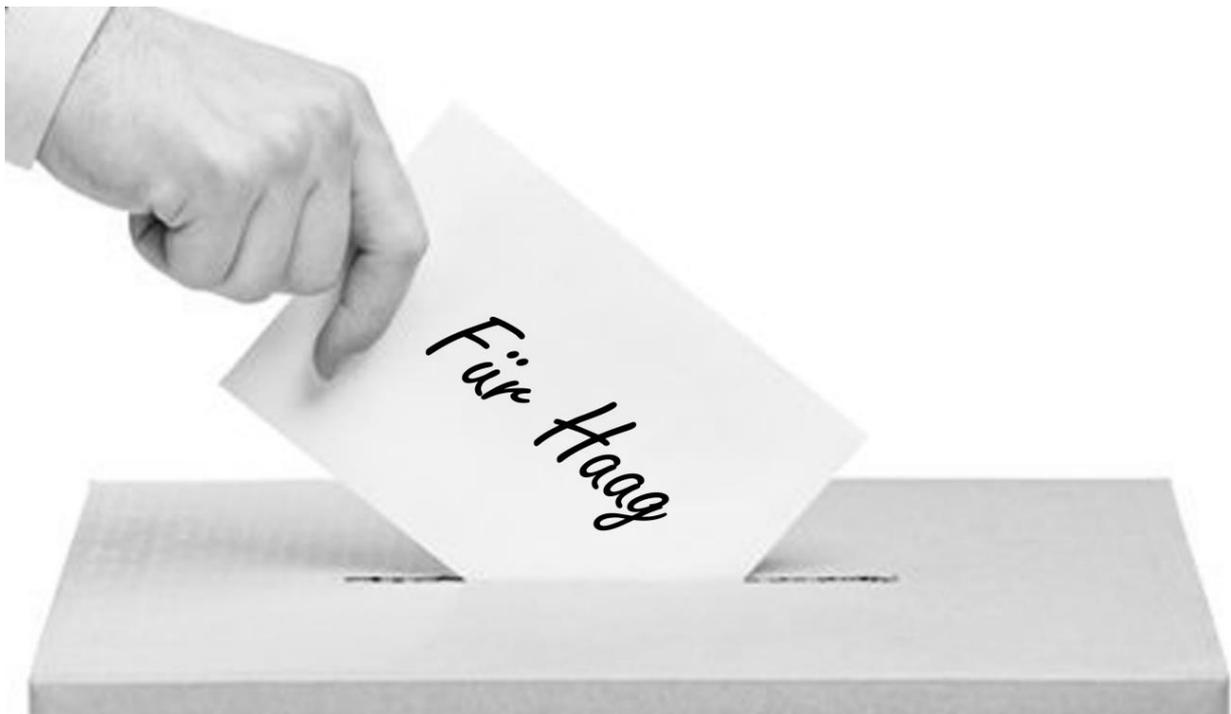


FÜR HAAG

Unabhängige Zeitung der Bürgerliste Für Haag

Dezember 2014

Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015



IMPRESSUM:

Herausgeber und Verleger: Gemeinderatsfraktion **Für Haag**

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Stöckler, 3350 Stadt Haag

E-Mail: martin.stoekler@brg-steyr.eduhi.at,

Druck: Tabakfachgeschäft Schweinschwaller, Auflage: ca. 2000 Stück

Grundlegende Richtung: Information für die Haager Bevölkerung über die lokale Politik

Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015

Schon lange wirft die Wahl ihren Schatten voraus, die Leute reden darüber, die beteiligten Politiker und Fraktionen eher weniger. Es gab Geheimnisse, Spekulationen und Präsentationen im großen Stil, als wären wir hier in Haag auf der großen Bühne des Geschehens.

In diesem Artikel soll es einmal keine Taktik, keine Floskeln, keine Fotos, die nur Platz verschwenden, geben.

Zuerst möchten wir Sie aufklären: Die Wähler wählen den Gemeinderat. Dieser setzt sich dann bei der ersten Gemeinderatssitzung zusammen und wählt den Bürgermeister. Aus. Wenn Ihnen bis jetzt von der ÖVP etwas anderes erzählt worden ist, dann war das nur ein plumper Versuch von Wählertäuschung! Vorzugsstimmen hin oder her, sie dienen nur der Befriedigung persönlicher Eitelkeiten, haben aber noch niemanden zum Bürgermeister gemacht. Denn der neue Gemeinderat muss sich überhaupt nicht an Vorzugsstimmen halten. Und Vorzugsstimmen sollen bei dieser Wahl der ÖVP auch helfen, die knappe absolute Mehrheit der letzten Wahl zu verteidigen. Denn wenn einige Vertreter der ÖVP etwas nicht mögen, dann ist das eine Koalition, wo sie die Macht mit einer anderen Fraktion teilen müssen.

Wir von der Bürgerliste **Für HaaG** dagegen würden uns natürlich sehr freuen, wenn in Zukunft eine gemeinsam ausgedachte und beschlossene Politik die oft absolut durchgezogene Politik der ÖVP ablösen würde.

Das Nächste sollte Einigen zu denken geben: Politiker sollen den Menschen dienen. Sie sollen nach bestem Wissen und Gewissen ihre Fähigkeiten einsetzen und so den Haagerinnen und Haagern einen Nutzen bringen. Manchmal wird aber Dienen mit Sich-Bedienen verwechselt, oder damit, dass die Politik jemanden etwa als Karrieresprungbrett dient.

Als Letztes möchte ich hier noch den Anstoß geben, dass sich die Politik aus vielen Bereichen herausnehmen soll: Schule, Vereine, Sport und Kultur.

Die Welt wird sich auch nach der Wahl weiterdrehen, und das Leben in Haag wird – Gott sei Dank – nicht von der Politik getragen, sondern von den Familien, den Freundeskreisen, Institutionen wie Schulen und Kirche, von den engagierten Vereinen und von Menschen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen.

Schon lange keine Zeitung mehr

Wir haben schon lange keine Zeitung mehr geschrieben, das stimmt – leider. Aber wir unterscheiden uns auch grundsätzlich von den anderen politischen Fraktionen:

In unsere Zeitung kommen keine Artikel oder Bilder, die erstens schon mehrmals in anderen Zeitungen zu sehen waren und zweitens überhaupt nichts mit uns und unserer Arbeit zu tun haben (etwa über Schulen, Vereine, Kultur, Sport usw.). Das gehört eigentlich in die Stadtnachrichten! Denn sonst werden die Leser verleitet zu glauben, die Haager ÖVP hätten direkt etwas mit einem Musikprojekt der Neuen Mittelschule, einem Leseprojekt von Volksschulkindern oder dem Turniersieg einer Nachwuchsfußballmannschaft zu tun. Das ist aber in kaum einem der Fälle so. Das Gegenteil sollte passieren, dass sich nämlich die Parteipolitik gerade aus diesen Bereichen zurückzieht und nicht einmischt, zumindest aber nicht für parteidienliche Aspekte missbraucht.

Für weniger Parteipolitik – **Für HaaG**

Ein anderer Grund dafür, dass wir so lange keine Zeitung mehr veröffentlicht haben ist, dass es in den letzten beiden Jahren kaum erwähnenswerte politische Entscheidung gab. Im Gemeinderat wurden fast ausschließlich einstimmig Beschlüsse gefasst.

Das heißt aber nicht, dass wir **Für HaaG**-Gemeinderäte nicht gearbeitet haben. Die Arbeit als Gemeinderäte sehen wir als eine ernste Sache an. Im Gegensatz zu den größeren Fraktionen **waren wir in den letzten Jahren immer vollzählig bei den Gemeinderatssitzungen.**

Weiteres beschäftigen sich die Gemeinderäte von **Für HaaG** nicht mit ihren Handys während einer Gemeinderatssitzung, sondern beteiligen sich aktiv an den Diskussionen und Abstimmungen.

Gemeinderatswahl 2015 - wieder einmal Tricks der ÖVP!

Bei der bevorstehenden Gemeinderatswahl tritt die ÖVP mit einer höchst fragwürdigen Strategie an, nämlich gleich mit zwei Spitzenkandidaten! Was gar nicht geht, denn es kann nur **einer** am ersten Listenplatz stehen. Offenbar konnte - oder wollte - man sich innerhalb der Partei nicht auf einen Spitzenkandidaten einigen, man möchte vielmehr mit dem Entscheidungs-notstand auf Stimmenfang gehen:

"Die Bevölkerung kann sich ihren zukünftigen Bürgermeister selber wählen." Das ist ein sinngemäßes Zitat aus einem kürzlich erschienenen NÖN-Artikel.

Damit möchte die Haager ÖVP den Bürgern vorgaukeln, dass sie den Bürgermeister selber wählen können. Was schlicht und einfach nicht stimmt. **Denn der Bürgermeister wird „in geheimer Wahl“ vom Gemeinderat gewählt!**



Was Sie als Wähler aber wissen **müssen**: Sie können die Partei Ihrer Wahl ankreuzen. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, eine "Vorzugsstimme" in Form eines Namens aus einer der Kandidatenlisten abzugeben.

Allerdings: Wenn der Name, den Sie hinschreiben, kein Kandidat ihrer angekreuzten Partei ist, dann gilt das Kreuz bei der Partei nicht mehr! Ihre Stimme wird eine Stimme für die Partei, auf deren Liste Ihr Namenskandidat steht!

Egal, welche Partei Sie wählen: Wenn Sie den Namen eines der beiden „Spitzenkandidaten“ der ÖVP dazuschreiben, wird daraus eine ÖVP-Stimme!

Überlegen Sie also vorher, ob Sie wirklich „Mitter“ oder „Michlmayr“ hinschreiben wollen. Was nämlich bleibt, ist die Frage, ob die ÖVP mit ihrem listigen „Vorzugsstimmenwahlkampf“ zwanzig Mandate oder noch mehr bekommt und damit nach Belieben schalten und walten kann, oder ob es einen halbwegs ausgeglichen besetzten Gemeinderat gibt, in dem es zu demokratischen Beratungen und Entscheidungen kommt. Erinnern Sie sich zurück an die neunziger Jahre, als die ÖVP nur eine relative Mehrheit hatte: Es waren nicht die schlechtesten Jahre für unsere Gemeinde!

Manfred Tischler

Was die Spatzen von den Dächern pfeifen

Hier finden Sie drei „Gerüchte“ die uns von mehreren schwarzen Quellen erreicht haben.



1. Damals, vor nicht allzu langer Zeit, als es noch drei Kandidaten der ÖVP auf den Bürgermeisterposten gab, hatte die ÖVP eine interne Abstimmung. Dabei kam die damalige Kandidatin auf ca. 50 % und die beiden männlichen Kandidaten auf jeweils ca. 25 % der Stimmen. Übrig geblieben sind nun die beiden männlichen Kandidaten. Was ist da passiert? („Parteien sind Kampfgemeinschaften von Intimfeinden“).

2. Als es zu einem Zeitpunkt einmal danach aussah, dass der ältere der beiden männlichen Kandidaten nicht der Spitzenkandidat wird, drohte er, mit einer eigenen Liste zu kandidieren.

3. Erklärung: Alle Fraktionen die bei der Gemeinderatswahl kandidieren, müssen vorab eine gereichte Kandidatenliste abgeben. Erreicht die Fraktion nun bei der Wahl z.B. 10 Mandate, so haben die ersten 10 Kandidaten auf der Liste das Recht in den Gemeinderat einzuziehen, außer jemand verzichtet darauf. Die Vorzugsstimmen haben nur **eine einzige** Wirkung: hat z.B. der elfte Kandidat auf der Liste sehr viele Vorzugsstimmen, so kann er den zehnten Kandidaten überholen (Punktesystem) und statt ihm in den Gemeinderat einziehen. Uns erreichte nun folgendes: Die ÖVP hat ihre Kandidaten ein Schriftstück unterschreiben lassen, indem jeder Kandidat auf eine Umreihung durch Vorzugsstimmen verzichtet. Die erstellte Kandidatenliste ist also in Stein gemeißelt. Man sieht also, dass der ÖVP der Wählerwille durch Vorzugsstimmen **absolut egal ist!** Es geht nur darum, so viele Stimmen wie möglich für die Partei mit den Vorzugsstimmen zu ergattern. Man beachte den oberen Artikel.

Offenlegung unserer Politiker - Einkommen

Als Zeichen für Transparenz möchten wir von **Für HaaG** unsere Politiker - Einkommen offenlegen (und auch gleich die des gesamten Gemeinderats). Der Gemeinderat von Stadt Haag besteht aus 29 Mitgliedern: ein Bürgermeister, ein 1.Vizebürgermeister, ein 2.Vizebürgermeister, acht Stadträte und 18 normale Gemeinderäte. Ein Mitglied des Gemeinderates kann auch noch eine Zusatzfunktion als Obmann eines Gemeinderatsausschusses (z.B. Tierpark, Verkehr und Raumplanung usw.) oder als Umweltgemeinderat haben.

In der unten stehenden Tabelle finden sich die Einkommen der Gemeindepolitiker (Stand 2014 und aufgerundet auf 1 €). Die Einkommen sind festgelegt durch die Beschlüsse des NÖ Landtages und des Gemeinderats von Haag.

Dem Bürgermeister gebührt ein „Amtsbezug“, der 14-mal im Jahr bei voller Sozialversicherung (Pension usw.) ausbezahlt wird. Ab dem 1.Vizebürgermeister abwärts, bekommen die Politiker eine „Aufwandsentschädigung“, die 12-mal im Jahr gewährt wird. Dabei ist man bei Überschreitung der Geringfügigkeitsgrenze nur krankenversichert (-4,1 % der Aufwandsentschädigung). Jedem Politiker wird ein Fraktionsbeitrag abgezogen, welcher automatisch auf ein Konto der Fraktion überwiesen wird (Einnahmen für die Fraktion). Die Höhe des Beitrags wird von den Fraktionen selbst bestimmt und liegt bei **Für HaaG** bei 10 %. Der Amtsbezug des Bürgermeisters und die Aufwandsentschädigungen gelten als normales Einkommen und werden voll versteuert. Hat ein Mitglied des Gemeinderates gleichzeitig Anspruch auf mehrere Bezüge oder Aufwandsentschädigungen (z.B. ein Stadtrat der Obmann eines Gemeinderatsausschusses ist), so gebührt ihm nur der jeweils höchste Beitrag.



Anzahl	Funktion:	Bruttoeinkommen:
1	Bürgermeister	4642 €
1	1.Vizebürgermeister (ÖVP)	1906 €
1	2.Vizebürgermeister (SPÖ)	1429 €
8	Stadträte	953 € (Josef Staudinger)
18	normale Gemeinderäte	262 € (Walter Deuschl, Thomas Stockinger)
	Obmänner der Gemeinderatsausschüsse	405 €
	Umweltgemeinderäte	405 € (Mag. Martin Stöckler)

Wir möchten hier auch noch unsere Fraktionseinnahmen der letzten 5 Jahre aus Zeitungsinserten und Parteispenden angeben:

0. €

Nur so ist eine absolut unabhängige Politik (Entscheidungsfindung) möglich. Hiermit fordern wir die anderen Fraktionen im Gemeinderat auf, ihre derartigen Einkünfte auch offenzulegen.

Dipl.-Ing. Thomas Stockinger

Teure Wahlgeschenke



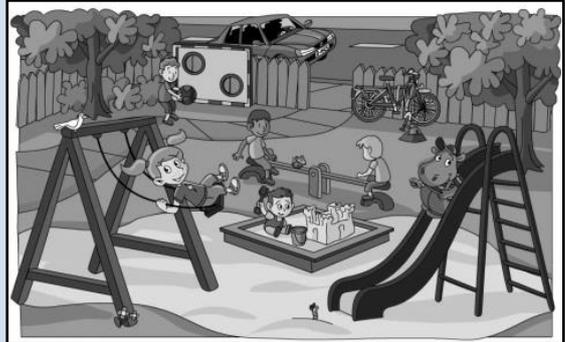
Die Bürgerliste **Für HaaG** wird ihrer langjährigen Linie treu bleiben und im Wahlkampf keine unnötigen Wahlgeschenke verteilen. Wir verzichten auf Kugelschreiber, Feuerzeuge und Hochglanz-Broschüren mit photogeshopten Portraitfotos. Schließlich bezahlen das alles am Ende wieder wir Steuerzahler. Stattdessen möchten wir mit dem Geld etwas Sinnvolles machen und Sie, liebe Haagerinnen und Haager, fragen, wo es am meisten in Haag gebraucht wird? Schicken Sie uns bitte ihre Vorschläge per Email an: st1@gmx.at.

Dipl.-Ing. Thomas Stockinger

Kinderspielplätze in Haag

In Haag gibt es zwei ganz tolle Kinderspielplätze und einige eher Bescheidenere. So weit so gut. Das Dumme daran ist nur, dass man für einen von den zwei tollen Spielplätzen Eintritt zahlen muss (Tierpark) und der andere hinter einem Zaun und nicht frei zugänglich ist (neuer Kindergarten).

Und so bleibt vielen Eltern und ihren Kindern nichts anderes übrig, als mit sehnsuchtsvollen Blicken am meistens leeren und unbenutzten Spielplatz des Kindergartens vorbeizufahren und sich mit dem kleinen und nicht besonders gut ausgerüsteten Spielplatz beim Fußballplatz zufrieden zu geben.



Schlecht geplant und ausgeführt.

Das soll aber nicht so bleiben. Vielleicht ist es in Zukunft möglich, den Spielplatz beim Kindergarten auch am Nachmittag für Kinder und ihre Eltern freizugeben. Wäre doch toll. Wenn das nicht möglich ist, dann sollen zumindest die öffentlich zugänglichen Spielplätze ordentlich aufgerüstet werden. Kinder brauchen viele Angebote, am besten naturnahe Spieleinrichtungen, die Spaß machen und Motorik und Fantasie der Kinder fördern.

Für die Kinder – Für HaaG

Elisabethstraße

Hier nimmt die Verkehrsdichte immer mehr zu. Inzwischen wird sie sogar vom Linienbus benutzt. Natürlich wird dadurch das Stadtzentrum entlastet. Allerdings ist diese Straße entlang des Haager-Baches nicht für Schwerfahrzeuge konzipiert worden. Man erkennt bereits deutlich, dass Teile der Fahrbahn immer mehr abrutschen, der Asphalt ist an mehreren Stellen gebrochen. Zudem ist sie recht schmal, bei Begegnungsverkehr muss man aufs Bankett ausweichen, was durch die starke Neigung - insbesondere im Winter - recht gefährlich werden kann.



Das Seniorenzentrum (unter Leitung von Herrn Dr. Hengst) ist in nur wenigen Jahren zu stattlicher Größe herangewachsen, was dazu führt, dass die Elisabethstraße inzwischen auch von Fußgängern verstärkt frequentiert wird.

Kurz gesagt: Dieses Straßenstück zählt mittlerweile zu den gefährlichsten in unserer Stadt! Wir meinen, dass die Elisabethstraße in der Liste „offene Projekte“ im Verkehrsausschuss ganz oben stehen muss. Klar ist, dass die Sache nicht zum Nulltarif möglich ist. Klar ist weiters: Wir brauchen dazu auch die Kooperation der Grundbesitzer. Da sind wir aber recht optimistisch!

Manfred Tischler und Johann Radspäck

Spaziergehen in Haag bald nur mehr auf Umwegen möglich?

Zahlreiche HaagerInnen nutzten bisher viele alte Kirchen- und Gehwege mit „Wegerecht“ für erholsame Spaziergänge, sportliches Walken und Joggen oder um Rad zu fahren. Einige wunderschöne Wege dieser Art laufen nun Gefahr, aufgelassen zu werden:

Z.B. das „Hollengruber-Wegerl“, der alte Kirchenweg vom „Geiblinger Autospengler“ zum Pils-Löwelhuber – oder der romantische Gehweg von der „Versorgungshauskapelle“ über Wiesinger, Pilar und Halbmayr.

Vor Jahren schon hatte sich Hr. Amtsrat Hans Hintermayr für die Erhaltung des Wegerechts für jene Wege vehement eingesetzt und eine erfolgreiche Unterschriftenaktion organisiert, sodass eine ungehinderte weitere Nutzung möglich war! Die Stadtgemeinde hatte damals dankenswerterweise den Geiblinger-Pils-Weg sogar vorzüglich in Stand gesetzt! Haben das die verantwortlichen Gemeindepolitiker schon vergessen?



Es scheint nun, als ob einige Vertreter der Stadtgemeinde den angestrebten „Flurbereinigungen“ mancher GrundbesitzerInnen entlang dieser traditionell benutzten Wege nachgeben und das „Wegerecht“ verfallen oder aufheben lassen wollen!

Haag soll aber ein Ort mit besonderer Lebensqualität bleiben:

Wir HaagerInnen – ob Jung oder Alt – ob Sportfreunde oder Familien mit Kindern – wollen weiterhin auf lauschigen Wegen aus der Stadt hinaus aufs Land wandern, walken oder joggen können - und dies nicht nur entlang stark befahrener Straßen!

Lieber HaagerInnen!

Reden Sie mit den verantwortlichen Gemeindepolitikern über dieses Thema, bekunden Sie Ihre Meinung am Amt der Stadtgemeinde und machen Sie auch weiterhin vom noch bestehenden „Wegerecht“ Gebrauch, damit dieses seitens der Gemeinde und Grundbesitzer als „erhaltenswert“ unbestritten bleibt!

Hermine Staudinger & Mag. Franz Staudinger

Straßenverkehr, Thema Fußgängersicherheit

In der dunklen Jahreszeit hört oder liest man immer wieder von Unfällen nach dem Muster: Autofahrer übersieht Fußgänger. Etliche dieser Unfälle wären höchstwahrscheinlich zu vermeiden: Es ist erschreckend, wie viele Fußgänger in der Dämmerung bzw. in den Nachtstunden mit dunkler Kleidung unterwegs sind. Damit sind sie natürlich für die Autofahrer erst sehr spät, oft zu spät, zu erkennen. Bitte tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Kinder bei: Helle Oberbekleidung, ein Reflexionsband, eine Taschenlampe helfen Unfälle dieser Art zu vermeiden! Falls Sie z.B. kein Reflexionsband besitzen, möchte **Für HaaG** Ihnen gerne eines schenken. Beantworten Sie uns doch einfach das Rätsel auf der letzten Seite.

Manfred Tischler

Aus dem Kanalressort

Meine Arbeit als Stadtrat im Bereich Abwasserbeseitigung konzentriert sich derzeit auf den Bauabschnitt 14. Dieser beinhaltet Projekte in den Katastralgemeinden: Edelhof, Gstetten, Haag Stadt, Holzleiten, Knillhof, Porstenberg und Salaberg. Es wurden dazu folgende Aufträge vergeben (exkl. MwSt):

Kanalbauarbeiten:	1.258.846 €
Elektroausrüstung (Messung, Steuerung):	118.213 €
Maschinelle Ausrüstung (5 Pumpwerke):	62.926 €
Prüfmaßnahmen (Dichtheitsproben):	21.237 €
TV-Inspektion:	13.080 €



Weiters wurden im Bauabschnitt 14 für die bisher errichteten Kanalstränge 45.577 € als Flurschadenvergütung an 14 Grundstückseigentümer überwiesen. Die noch nicht errichteten Kanalstränge in Gstetten, Holzleiten und Pernersdorf werden 2015 errichtet.

Ich bedanke mich für die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer, um auch im Landgebiet die Abwasserbeseitigung durchführen zu können.

Stadtrat Josef Staudinger

Zum Schmunzeln: ein Vergleich 😊

Bitte verbinden Sie die zusammengehörigen Teile mit einer Linie!

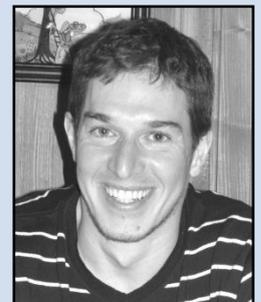
Walter Deuschl, Josef Staudinger, Dipl.-Ing. Thomas Stockinger

ÖVP

jeden Weg mit dem BMW
 politische Karriere
 machen lassen, darüber
 reden, dazustellen und ein
 Foto für die Zeitung machen
 VIP auf der Fußballtribüne
 Büffetmarathon
 absolute Mehrheit
 Parteizwang

Mag. Martin Stöckler, Bürgerliste Für Haag

Nachwuchstrainer am Trainingsplatz
 mitten im realen Leben
 mit allen reden
 jeden Weg mit dem Rennrad
 Politik mit Herz und Hirn
 selber machen statt viel blabla
 lieber Lehrer, Politik als Zusatz
 Halbmarathon



Löse die „lustige“ Aufgabe und gewinne Haager Einkaufsgutscheine bzw. Reflexionsbänder

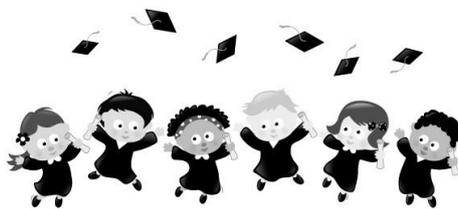
Da die klugen Wähler den Vorzugsstimmenwahlkampf der ÖVP als plumpe Strategie und Wählertäuschung durchschauen, hält sich die Anzahl der Vorzugsstimmen in Grenzen. Die beiden „Spitzenkandidaten“ haben gleich viele, jeweils genau eine, da sie sich zumindest selbst gewählt haben. Wer wird nun Bürgermeister?



Antwort A: Die „Spitzenkandidaten“ einigen sich darauf, dass sie beide nun gemeinsam Bürgermeister sind. Der jüngere Kandidat profitiert von seiner „langjährigen“ Berufserfahrung und schaukelt den Laden (Gemeinderat, Tierpark, Bauhof, Gemeindeamt...) neben seinem Studium. Der ältere Kandidat bezieht nun jeweils das Bürgermeisteregehalt und das Gemeindemitarbeitergehalt. Er schafft sich jeden Tag mit der Hilfe eines Spiegels selbst die Arbeit an. Alle sind glücklich.

Antwort B: Da die Wahl des Bürgermeisters im Gemeinderat geheim ist (keiner weiß, wer wen gewählt hat) und Vorzugsstimmen dabei **keine** Rolle spielen, sind andere Bürgermeister als die beiden „Spitzenkandidaten“ möglich. Eventuell gibt es eine lachende Dritte oder lachenden Dritten?

Schick uns deine Antwort gemeinsam mit deinem Namen und Adresse per Email an: martin.stoeckler@brg-steyr.eduhi.at. Die Haager Einkaufsgutscheine und Reflexionsbänder werden unter allen Teilnehmenden verlost.



Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren jungen **Für Haagern**:
Dipl.-Ing. Peter Frech & Dipl.-Ing. Thomas Stockinger
zum abgeschlossenen Studium. Beide studierten an der
Johannes Kepler Universität in Linz. Peter, Software Engineering
und Thomas Technische Physik.



*Die Bürgerliste **Für Haag** wünscht
allen Haagerinnen und Haagern ein
fröhliches Weihnachtsfest und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!*

